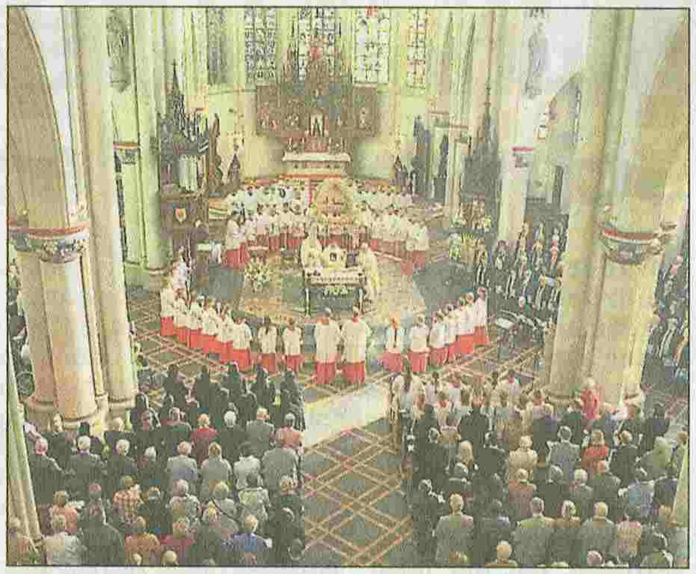
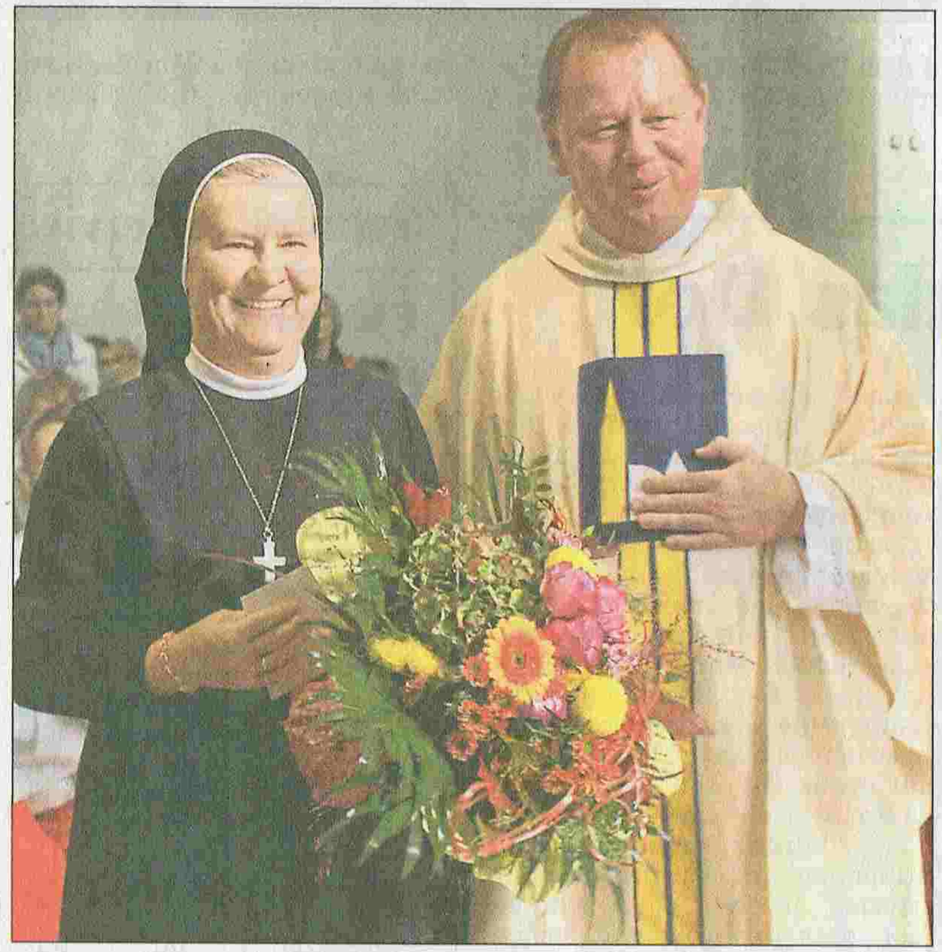
Temperamentvoll wie eh und je verabschiedete sich Schwester Theresia Maria am Sonntag während des Festhochamts in der St.Ida-Basilika von den Gläubigen aus Herzfeld und Lippborg.
Bildergalerie unter www.die-glocke.de



Mehr als 80 Messdiener zogen zum Hochamt in die Herzfelder Basilika ein. Bilder: Schomacher



Gottes Segen für ihre neue Aufgabe im Bistum Limburg wünschte Pastor Gereon Beese der scheidenden Ordensfrau.

Wunsch der Ordensfrau: Kirche in Einfachheit leben

Lippetal-Herzfeld (nes). „Schöpfen wir Gottvertrauen aus dem Gebet, allein und zuhause, in und mit der Kirche. Wo gebetet wird, ist auch Aufbruch möglich", sagte Pastoralreferentin Schwester Theresia Maria gestern während des feierlichen Gottesdienstes anläßlich ihrer Verabschiedung aus der Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg.

Schwestern Theresia Maria dankte allen, die sie während ihres 18-jährigen Wirkens in der Gemeinde begleiteten. Abschließend forderte sie die Gemeinde auf, auch in Zukunft Kirche im Geiste von Jesus Christus in Einfachheit zu leben. „Wem der Himmel gewiss ist, dem darf die Erde nicht egal sind", sagte die Ordensfrau.

Überrascht und zu Tränen gerührt freute sich Schwester Theresia Maria besonders, als mit Pastor Gereon Beese, Pater Hans Schmidt und Diakon Ernst Willenbrink 80 Messdiener in die Basilika einzogen. Außer vielen emotionalen Momenten berührte in dem Gottesdienst zweifellos auch die herausragende musikalische Gestaltung durch den Projektchor mit 100 Aktiven unter der Leitung von Basilikaorganist Jörg Bücker.

Im Namen der Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg dankte Heinz Stengel der Schwester für ihre herausragenden Fähigkeiten, die Gemeindearbeit generationsübergreifend lebendig zu gestalten. „Dabei waren die Messdiener Dein besonderes Steckenpferd. Wir haben Dir viel zu verdanken, und wir werden dich vermissen." Mit Schwester Theresia Maria verabschiede man eine gelernte Kollegin, die es immer verstanden habe, Schüler zu begeistern, lobten die Schulleiter Gabriele Fuhlrott und Erich Zajac das Engagement der Ordensfrau. Generaloberin Schwester Aloisa aus dem Bergkloster in Bestwig dankte der Gemeinde für die Verbundenheit sowohl mit dem Orden als auch mit Schwester Theresia Maria, die sich zum Abschied keinen Empfang, sondern Unterstützung für das Projekt Bolivien gewünscht hatte. „Bildung ist das Saatgut der Zukunft" sagte Schwester Aloisia. Zum Dank für drei Jahre der Zusammenarbeit in Lippetal, für Solidarität und stets verlässliche Information überreichte Pastor Gereon Beese Blumen an die scheidende Gemeindereferentin.

Beim Auszug standen die Messdiener noch einmal Spalier, um sich mit Handschlag und Puzzleteilen persönlich zu verabschieden. Für das Puzzle hatten sich 130 Messdiener der Pfarrei ablichten lassen.